

Jüres neuer Chefarzt in Alsfeld

55-Jähriger leitet seit Oktober Innere Medizin und Geriatrie am Kreiskrankenhaus / „Menschlichkeit“ als wichtiger Faktor

ALSFELD (red). Dr. med. Torben Jüres ist seit Oktober neuer Chefarzt der Inneren Medizin und der Geriatrie am Kreiskrankenhaus in Alsfeld.

Jüres wuchs 30 Kilometer südlich von Hamburg in Winsen an der Luhe auf. In Hamburg studierte der heute 55-jährige Humanmedizin und promovierte mit Auszeichnung. Nach Stationen in Offenbach am Main, Nienburg, Stolzenau und Achim führte ihn der Weg nach Alsfeld. Besonders habe ihn die Zeit im Landkreis Nienburg geprägt. „16 Jahre habe ich dort als Chefarzt zuerst im Kreiskrankenhaus Nienburg und dann in Stolzenau gearbeitet“, sagt Jüres, Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Geriatrie und Palliativmedizin. Dort habe er eine geriatrische Abteilung aufgebaut und Fachärzte ausgebildet.

Hessens Mitte ist dem neuen Chefarzt nicht fremd: Gemeinsam mit seiner Frau und den vier Kindern lebte Jüres neun Jahre in Hungen-Villingen. Die Region, die Menschen und die Mentalität seien also schon bekannt, das vereinfache das Einleben, ergänzt er. Gründe für den Wechsel nach Alsfeld waren für Dr. Jüres die gute Zusammenarbeit zwischen der Inneren Medizin und den chirurgischen Abteilungen, die umfassende Bandbreite der internistischen Erkrankungen und ihrer fachärztlichen Versorgung, die hohe Facharztdichte im Haus und die guten Ausbildungsmöglichkeiten für ärztliche Fachkräfte einschließlich der Krankenpflegeschule vor Ort. Zudem sei das Krankenhaus medizinisch gut ausgestattet. „Die Größe eines Hauses ist nicht ausschlaggebend – persönlicher Kontakt, Vertrauen und freundliches Miteinander machen ein Kranken-



Seit Oktober der neue Chefarzt der Inneren Medizin und der Geriatrie am Kreiskrankenhaus in Alsfeld: Dr. med. Torben Jüres. Foto: Lips

haus besonders“, ist sich Jüres sicher. Auch die Stadt Alsfeld mit der guten Infrastruktur und Verkehrsanbindung war ein wichtiger Entscheidungspunkt. Ingo Breitmeier, Geschäftsführer des KKH, ist überzeugt, einen besonderen Arzt in die oberhessische Stadt geholt zu haben: „Dr. Jüres bringt jahrzehntelange Berufserfahrung mit und passt mit sei-

nem Gespür für die Sorgen der Patienten ausgesprochen gut zu unserem Haus. Dr. Jüres hat sich als Mediziner einen Namen gemacht und ist eine großartige Ergänzung für das KKH.“

In seiner Heimatstadt Stolzenau ist Jüres in vielen Vereinen und engagiert sich bei den Rotariern. Eine besondere Rolle spielt in seiner Fami-

lie die Musik: von Orgel, Trompete, Klavier über Querflöte und Klarinette sind viele Instrumente vertreten. „Ich bin dankbar für meine Familie und das Glück, vier Kinder und nun sogar schön Enkelkinder zu haben“, erzählt Dr. Jüres. Er sei in Alsfeld gut angekommen und freut sich auf die Herausforderungen des Kreiskrankenhauses in Alsfeld.